



Haus am Wasser: Auf dem umstrittenen Grundstück an der Fulda sind nach Plänen des Kasseler Architekturbüros Atelier 30 zwei Stadtvillen entstanden.

Fotos: Herzog

Es wird wieder gebaut

In der wieder gegründeten Unterneustadt sind drei neue Wohnhäuser entstanden

UNTERNEUSTADT. Die ersten Bewohner sind schon eingezogen. Auf dem umstrittenen Grundstück an der Fulda sind nach Plänen des Kasseler Architekturbüros Atelier 30 zwei miteinander verbundene Stadtvillen entstanden. Die Gründung, wegen des Bodendenkmals schwierig, erfolgte nach Angaben von Architekt Thomas Fischer in Abstimmung mit der Denkmalpflege. Der Vorbesitzer des Grundstücks führt wegen der umstrittenen Gründung einen Rechtsstreit mit der Stadt.

Der neue Doppel-Bau ruht nur zur Fulda hin auf Pfählen, das zweite Gebäude kommt völlig ohne aus. Es steht auf einer Bodenplatte. Zur Fulda hin besticht das Gebäude durch seine großzügige Verglasung und die mit braunen Kunstharzplatten verkleideten Balkone, die über dem Fluss zu schweben scheinen. Zwei Millionen Euro hat der Bauherr aus Bebra in die beiden Stadtvillen investiert, die über eine Erdsondenanlage mit Erdwär-

me beheizt werden. „Wir brauchen keine fossilen Brennstoffe mehr“, sagt Architekt Fischer. Das wirke sich natürlich positiv auf die Nebenkosten aus. Acht der zwölf so genannten Fulda-lofts, Eigentumswohnungen zwischen 70 und 170 Quadratmeter, sind bereits verkauft. Preis pro Quadratmeter: ab 1500 Euro.

Nicht weit davon entfernt bauen die Vereinigten Wohnstätten 1889 eine weitere Stadtvilla. Das 1,3 Millionen Euro teure Gebäude nach Plänen des Kasseler Architekturbüros foundation 5 + entsteht neben dem kleinen Park an der Sternstraße. Der Roh-



Der Rohbau steht: Neben dem kleinen Park an der Sternstraße bauen die Vereinigten Wohnstätten 1889 Eigentumswohnungen.

bau steht, voraussichtlich im Sommer wird das Gebäude bezugsfertig sein. Hier entstehen fünf zwischen 90 und 115 Quadratmeter große Eigentumswohnungen. Jede Wohnung erstreckt sich über das gesamte Stockwerk und ist barrierefrei erreichbar. Im Erdgeschoss sind Pkw-Stellplätze und Abstellräume vorgesehen. Wer dort einziehen will, muss Mitglied der Vereinigten Wohnstätten sein.

Auch auf der anderen Seite der Leipziger Straße wird gebaut. In der Mühlengasse entsteht in den historischen Überresten der Unterneustädter Mühle, die saniert wurden, ein fünfstöckiges Wohnhaus mit elf Wohnungen. Auch dieses Bauvorhaben war lange

Zeit umstritten. Es hatte heftige Kritik an den Plänen gegeben, auf dem idyllisch gelegenen Grundstück an der Fulda Sozialwohnungen zu bauen. Erst als der Bauherr, die Braunschweiger Becker, Laszlo, Koch GbR, die Pläne mehrfach überarbeitet hatte, legte sich die Kritik.

In dem neuen Gebäude sollen acht Drei- und drei Zweizimmerwohnungen entstehen. Die Bauherren folgen damit einer Anregung des städtischen Wohnungsamtes, das einen Wohnungsmangel in dieser Größe beklagt. Wer dort einziehen will, muss einen Wohnberechtigungsschein vorlegen.

Investitionssumme: 1,2 Millionen Euro. (els)



Schnell gewachsen: Das Wohnhaus in den historischen Überresten der Unterneustädter Mühle ist bald fertig.